



# WISSEMARA AUSGUCK

Wissenswertes rund um die Poeler Kogge

FÖRDERVEREIN „POELER KOGGE“ E.V. AUSGABE 13 / DEZEMBER 2013

## Das Jahr 2013 war ein gutes Vereinsjahr – so kann es weitergehen!

Ein gutes Vereinsjahr mit einem schönem Sommer nähert sich langsam dem Ende. Grund für uns, Ihnen über unser erfolgreiches Jahr zu berichten und dabei einige Neuigkeiten mitzuteilen. In den Monaten Juni bis Ende August hatten wir die meisten Mitsegler in unserer Vereinsgeschichte, denn schönes Wetter bedeutet ausgebuchte Segeltörns – so einfach kann es sein.

Das neue Segel hat sich bestens bewährt und größere Ausfälle am Schiff und den Anlagen traten nicht auf. Damit wurden die finanziellen Grundlagen zur Erneuerung der Decksplanken auf dem Kastell gelegt – eine kostenintensive, aber notwendige Investition. Das Ergebnis kann bei einem Törn im kommenden Jahr besichtigt werden.

Wir hatten 140 Törntage und das Schiff legte insgesamt 3.200 Seemeilen zurück. Eine 11-Tages-Reise bis nach Stettin und

zurück war auch dabei. Mit „Rasmus“ müssen wir noch sprechen, denn der Wind kam bei der Fahrt in Richtung Stettin aus dem Osten und bei der Rückfahrt aus dem Westen. Daraus haben wir gelernt und für 2014 einen Mehrtagestörn unter dem Motto „Der Wind bestimmt den Kurs und damit das Ziel“ aufgelegt. Das Ziel ist ganz einfach – wir wollen so viel wie möglich unter Segel fahren.

Trauungen an Bord waren wieder eine konstante Größe. 20 Paare gaben sich das Jawort und so manche Freudenträne bei den Bräuten und den Angehörigen gehörten dazu (Brautpaare kamen u. a. aus Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern).

Bei den Mitgliederzuwächsen wurde erneut ein großer Schritt erreicht: 33 Neuzugänge konnten wir begrüßen. Inge-

samt sind wir nun 294 Mitglieder. Das stimmt uns optimistisch und wir versprechen, unsere offene und verlässliche Vereinsarbeit fortzusetzen. Die Mitgliederversammlung im Juni brachte erneut einen Teilnehmerrekord, vielen Dank dafür und kommen Sie 2014 erneut so zahlreich oder noch mehr, wir stellen uns gerne darauf ein. Zur Vereinsarbeit gehörte auch der im Oktober stattgefundene Vereinstörn für unsere Mitglieder. Insgesamt 198 Mitglieder ließen sich das Angebot nicht nehmen und erlebten einen Segeltörn an Bord der „Wissemara“.

Unsere treue und verlässliche Crew stand wieder ihre/n Mann/Frau oder auch besser gesagt hinter unserem Stammkapitän Peter Samulewitz. Zu allen Törns hatten wir die erforderliche Crew-Anzahl. Habt Dank dafür.

[Fortsetzung auf Seite 2](#)





## Koggencrew paddelt auf Abwegen

Was macht die Koggencrew auf einem Drachenboot? Ganz einfach: die Crew wollte erfahren, wie anstrengend es sein kann, sich per eigener Muskelkraft auf dem Wasser fortzubewegen. Ein schaukelndes, schmales Drachenboot hatten sie sich ausgesucht. Folglich war paddeln statt das Segel zu setzen angesagt. Und das bitte schön im einheitlichen Takt, wie ihnen zuvor beim Trockentraining Jan Krause als gestandener Drachenboot-Trainer und Chef der Firma „Mare Event“ in Wismar vermittelt. Dass zwischen Koggen- und Drachenboot-Spaß Welten liegen, wurde allen Beteiligten sofort beim Einsteigen klar – alles war sehr, sehr wackelig. Doch angesichts des nahenden Saisonausklangs war das diesen Spaß wert. Vor allem, weil sie anschließend noch

ein kulinarisches Ziel vor Augen hatten: Abgrillen. Dafür sorgten die „rückwärtigen Dienste“. Es waren jene, die nicht mehr mit ins Boot passten und dafür die landseitige Zuständigkeit in Sachen Essen und Trinken ableisteten. Unser Koggenkapitän Peter Samulewitz fand wie seine männlichen und weiblichen Crewmitglieder durchaus Gefallen an dieser ganz anderen Aktion. Das lobende Fazit von Jan Krause zu dieser ersten Fahrt: „Kann sich durchaus sehen lassen, alles verlief schön gleichmäßig und für das erste Mal richtig gut“. Auch die Crew hatte ein Fazit: „Es hat uns allen nicht nur gefallen, sondern wir überlegen ernsthaft, ob die Koggenbesatzung zum nächsten Hafenfest nicht auch eine Drachenboot-Crew ins Rennen schickt.“



### Fortsetzung von Seite 1

Und wir hoffen weiterhin auf Euren Einsatz, den wir zu schätzen wissen. Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei unseren Mitgliedern, den Sponsoren und unserer Crew für die bisher erbrachte Treue und Unterstützung, darin eingeschlossen sind die Mitglieder des Technischen Beirates, die mit ihrem unbezahlbaren technischen Know-how uns über so manche technische Hürde mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleiben bzw. werden Sie gesund.

*Reinbart Kny*  
Vorstandsvorsitzender

## Das Darlehen ist zurückgezahlt – wir sind schuldenfrei!

Ein im März 2006 aufgenommenes und notwendiges Darlehen in Höhe von 300 T €, das zur Fertigstellung der Kogge notwendig war, hatte uns die letzten Jahre „begleitet“. Jährliche Tilgungen/Zinsen in Höhe von ca. 50 T € waren fällig. Keine unerhebliche Belastung, doch jetzt ist es geschafft. Die letzte Tilgung erfolgt Ende Dezember 2013, das Geld liegt zum Abbuchen bereit. Es ist ein tolles Gefühl, endlich schuldenfrei zu sein.

Der Vorstand erfüllt der Crew einen damit im Zusammenhang stehenden Wunsch: wenn das Darlehen getilgt ist, kann die Crew nach Visby/Gotland fahren. Ende April/Anfang Mai 2014 steht dieser Törn nun an. Gute Fahrt und danke für die ständige Einsatzbereitschaft und ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder und an alle zahlenden Mitsegler, ohne die die vollständige Tilgung nicht möglich gewesen wäre.

# „Leinen los“ ... „Festmachen“

Bei einem 11-Tages-Törn passiert das regelmäßig

Vom 21. bis zum 31. Juli 2013 ging der Törn entlang des Ostseeküste von Wismar bis Warnemünde, Stralsund, Lauterbach, Szczecin und Ueckermünde und zurück nach Saßnitz, an der Kreideküste Rügens vorbei nach Warnemünde und dann nach Wismar.

Es waren wieder erlebnisreiche Tage mit interessanten Begegnungen und lustigen Begebenheiten. Unter den Mitseglern gibt es bereits Stammgäste, die jedes Jahr mit uns fahren wollen.

In den Häfen, in denen wir festmachten, war unsere Kogge ein Hingucker und Besuchermagnet. Das leibliche Wohl spielt bei so einem langen Törn natürlich eine große Rolle. Claudia und Heinz gaben ihr Bestes in der Kombüse. In jedem Hafen waren auch unsere Souvenirs begehrt, besonders die Seesäcke waren der Wismarer „Exportschlag“.



Halfen tatkräftig mit: die Mitsegler beim 11-Tages-Törn im Juli



Im Hafen von Szczecin

In Szczecin hatten wir unzählige Gäste an Bord, die von unserer Kogge begeistert waren. Unsere Mitsegler besuchten neben den vielen Sehenswürdigkeiten auch einen Kunsthandwerkermarkt. Von dort brachten sie einen „Seemann“ mit, der sein Schiff, ein Wikingerschiff, verpasst hatte. Da dieser Schiffstyp der unmittelbare Vorgänger der Koggen ist, beschlossen wir, ihn aufzunehmen. Eric wird künftig unsere Schatztruhe bewachen. Das Wetter hielt auf diesem Törn wieder alles für uns bereit: Sonne und Hitze, Gewit-

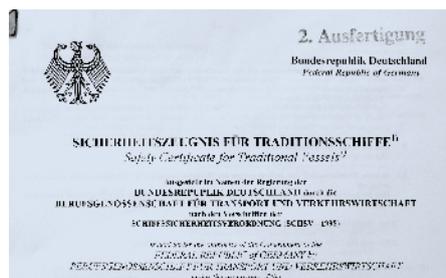


tergüsse und Wind, der aber meist aus der falschen Richtung kam. Deshalb wollen wir im nächsten Jahr dahin segeln, wohin der Wind uns weht.

An dieser Stelle an alle ein herzliches Dankeschön, die diesen Törn zu einem Erlebnis gemacht haben. Danke auch an die Störtebeker Braumanufaktur, an die Familie Rega vom „Koggenhus“ und an die Freunde aus dem Ukranenland. Vielen Dank auch an Manfred Schramm für die Gitarre. Liebe Mitsegler, wir freuen uns auf die nächsten Koggenabenteuer mit euch.

## Zwischenbesichtigung durch die BG Verkehr

Das für das Betreiben eines Traditionsschiffes erforderliche Sicherheitszeugnis wird für die Dauer von fünf Jahren mit einer Zwischenbesichtigung während seiner Geltungsdauer erteilt. Unser Sicherheitszeugnis wurde im März 2011 erteilt und ist damit bis März 2016 gültig. Die Zwischenbesichtigung unserer „Wissemara“ fand im März dieses Jahres durch die BG Verkehr im Heimathafen Wismar statt. Nach vierstündiger Prüfung aller sicherheitsrelevanter Anla-



gen, wie der Funktionsprobe der transportablen Feuerlöschpumpe und aller Unterlagen wurde dem Schiff beschei-

nigt, dass es den anzuwendenden Vorschriften entspricht. Weiterhin wurde vermerkt, dass sich das Schiff in einem sauberen sowie gepflegten Zustand befindet. Kleinere Mängel, wie dem Fehlen einer Funkbesichtigung (GMDSS Prüfbescheinigung), wurden sofort mit der Fa. Puskeiler nachgeholt und abgestellt. Damit steht unseren Mitseglern und der Crew auch weiterhin ein allen Sicherheitsrichtlinien entsprechendes Schiff zur Verfügung.

# Kurznachrichten

## 6. Hanseweinfest 2013

Das diesjährige 6. Weinfest fand erstmalig in der Markthalle statt. Die Kogge brachte das Weinfass von einem Lübecktörn zum Verkosten mit.



## Wismarer Schützenverein Hanse e.V. an Bord

Nach dem Törn waren Dankessalutschüsse fällig.



## Kinder / Jugendliche an Bord

Kapitän Pochert (vorne links) ist bei den Jugendlichen gefragt.



## Neue „Tausendfüße“

Kapitän Pochert fertigte „Tausendfüße“ zum Schutz des neuen Segels an. Mit Hilfe eines Krans konnten sie am Vortag befestigt werden.



## MS „Amadea“ beim Einlaufen begrüßt

Im Juli wurde die MS „Amadea“ beim Einlaufen in den Wismarer Hafen von der „Wissemara“ begrüßt.



## Koggenkonvoi am 7. August 2013

Auf zur Hanse Sail 2013, ein Koggenkonvoi startete in Wismar. Welcher Mast gehört zu welcher Kogge?



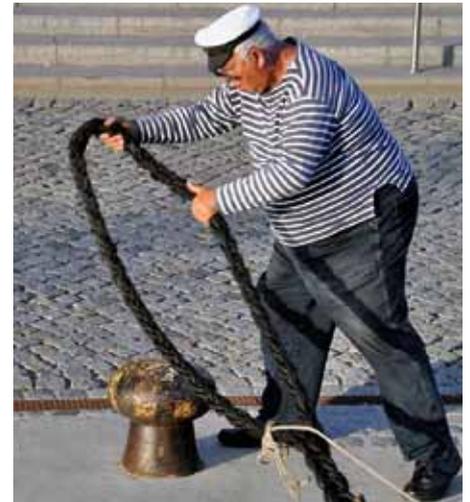
## Personal

Wir bilden unsere zukünftigen Kapitäne bereits in jungen Jahren aus.



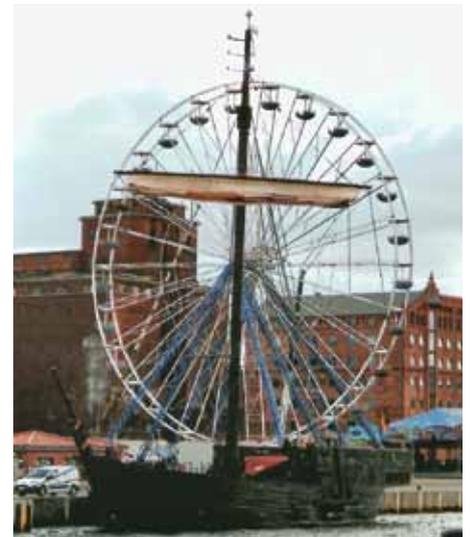
## Hafenmeister Gerhard Zamzow wurde 75 Jahre

Unser Hafenmeister Gerhard Zamzow konnte seinen 75. Geburtstag feiern – bleib weiter so mobil, lieber Gerhard.



## Riesenrad auf der Kogge

Das ist ein gelungener Schnappschuss des in Wismar bekannten Lehrers und Sportfreundes Hartmut Lillwitz.



## 9. Lichterfahrt und Seemannsweihnacht 2013

Zum 9. Mal steht die Lichterfahrt und Seemannsweihnacht in Wismar am Alten Hafen vor der Tür. Sie kennen das: die Zeit rast immer schneller, doch was schön ist, muss wiederholt werden, so auch die Lichterfahrt am 3. Advent eines jeden Jahres, um genau zu sein in diesem Jahr am Sonntag, dem 15.12.2013. Was bieten wir an? Wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt vor dem Thormann-Speicher und natürlich die Ausfahrt der Schiffe. Im letzten Jahr waren es 16 Schiffe, die daran teilnahmen. Vor der Ausfahrt hält Pastor Roger Thomas von der Kirchengemeinde St. Nikolai wieder die Andacht. Die Übergabe der Segenslichter durch Jugendliche an alle Kapitäne/Schiffseigner wird ebenfalls nicht fehlen. Der Thormann-Speicher wird bei Einbruch der Dunkelheit farblich angestrahlt, das gibt einen tollen Weihnachtseffekt. Dieses Jahr bieten die Vereine erneut Glühwein, Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an. Wir bieten zusätzlich noch Wildschwein



vom Speiß und frisch gebratene Kartoffelpuffer, echt lecker! Nebenbei ist das noch eine gute Grundlage für einen Glühwein. Wir freuen uns auf hoffent-

lich viele Besucher. Seien Sie herzlich willkommen und tauchen Sie ein in eine vorweihnachtliche Atmosphäre der besonderen Art.

Es muss sich herumgesprochen haben, dass die Mitarbeit als Crewmitglied Spaß macht und die Stimmung an Bord gut ist, und so verzeichnen wir wieder Zugänge bei den Crewmitgliedern. Diese werden von uns gründlich in ihre Aufgaben eingewiesen. Allen wird Verantwortung übertragen und sie können ihren Einfluss geltend machen. Damit man hierfür gerüstet ist, gibt es eine Einarbeitungsphase, sodass man danach mit allen anfallenden Arbeiten vertraut ist. Wir möchten unsere Neuzugänge kurz vorstellen:

### Neuzugänge bei der Crew



**Olaf Rust, Deckshand**



**Fred Christoph, Deckshand**



**Claudia Lauf, Deckshand/Köchin**



**Rüdiger Baum, Chief**



**Reinhart Piotrowski, Chief**

# Wer reist mit uns im Jahr 2014 wieder wie im Mittelalter?

**Der Wind bestimmt bei dieser Fahrt das Ziel!**

Erleben Sie einen Segeltörn, ohne das Ziel zu kennen, denn wir machen einen Segeltörn unter dem Motto „Wohin der Wind uns weht“. Wir hoffen, Sie machen mit! **Der Törn findet vom 29. Juni bis 3. Juli 2014 statt.**

Der Mehrtagestörnpreis beinhaltet fünf Segeltage inkl. Übernachtung in unserem Großraum (bis zu 16 Personen können hier übernachten) sowie Vollverpflegung (Frühstück, Mittag, Kaffee und Abendbrot), Bettwäsche und Handtücher. Duschen sind an Bord vorhanden. Kaffee und Tee sind während des kompletten Törns kostenfrei. Am Abend können die angelaufenen Häfen/Städte besichtigt werden.

Falls Sie sich einem Segeltörn mit der „WISSEMARA“ anschließen möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail oder rufen Sie uns an.

**Hansekontor Wismar GmbH/Marketing Poeler Kogge „Wisseмара“**

**Tel.: 03841 3043 10, Mobil: 0160 97789873**

**E-Mail: mail@poeler-kogge.de**



## Neue Decksplanken auf dem Kastell

Viel Geld ausgeben – wer macht das schon gerne. Wir auch nicht, aber wamutt dat mutt. Die Decksplanken (Kieferholz) auf dem Kastell zeigten bereits in den letzten Jahren einen immer stärker werdenden Holzabbau. Erste Auswechslungen von Decksplanken wurden bereits vorgenommen, aber irgendwann musste die große Entscheidung gefällt werden. Wir taten das und verschick-

ten an neun Firmen eine Ausschreibung über die komplette Auswechslung. Angebote gaben vier Firmen ab, eine sogar aus Dänemark. Nach weiteren Gesprächen und Preisverhandlungem ging der Zuschlag an die Bootswerft GmbH in Kirchdorf/Insel Poel. Der Preis war vertretbar, Erfahrungen konnten diese Werft vorzeigen und die Chemie zwischen uns und Ralf Asmus, Geschäfts-

führer der Bootswerft, stimmte auch. Am 21.10.2013 ging es auf der Kogge los. Von uns wurde „Ede“, alias Klaus Tamm, als Bauleiter eingesetzt. Als Zimmerer brachte er gute Voraussetzungen dafür mit. In Eigenleistung wurden die vorhandenen Decksplanken entfernt und somit Baufreiheit für die Kirchdorfer Firma geschaffen. Die Verlegung der neuen Decksplanken ging zügig vonstat-



Erste Decksplanken werden verlegt.



Die Fugen werden kalfatert.



Vergießen der Fugen mit Decksverfugungsmasse

# Fiete und der Nachwuchs

*Hallo, meine lieben Leserinnen und Leser,*

nun, wo das Weihnachtsfest vor der Tür steht, die Tage kürzer werden und die meisten Schiffe sicher vertäut im heimatischen Hafen liegen, haben auch wir Seeleute endlich wieder Zeit, uns ein bisschen mehr um die Familie zu kümmern.

Sie erinnern sich doch bestimmt noch an meine Fine – ja, ja die gibt es noch, auch wenn ich lange nichts von ihr berichtet habe. Inzwischen hat mir die Fine auch ein paar quirliche kleine Kinder geschenkt, die bestimmt für Chaos unter dem Weihnachtsbaum sorgen werden, und ich weiß jetzt schon, dass ich mich im Frühjahr sehr auf den ersten Törn freuen werde, der schon jetzt unglaubliche Ruhe und Erholung verspricht – egal, wohin er geht.

Nein, meine Fine hat die Kinderschar schon gut im Griff, außerdem sind wir Ratten ja sehr gesellige und familiäre Tiere, da verteilt sich die Kindererziehung schon auf viele Schultern.

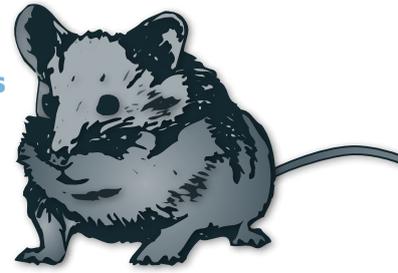
Das bei Euch Menschen die Familie samt Eltern, Großeltern und Urgroß-

eltern harmonisch unter einem Dach leben ist dagegen eher eine romantisierende Vorstellung des 19. Jahrhunderts. Im Mittelalter war dies keinesfalls üblich – eher im Gegenteil, da wuchsen schon die Kinder häufig getrennt von ihren Eltern auf.

So wurden adelige kleine Mädchen bereits im Kindesalter in das Haus ihres späteren Bräutigams geschickt, damit sie sich dort früh einleben konnten. Jungen aus Adelsfamilien wurden in höherrangige Familien geschickt, damit sie Freundschaften und Beziehungsnetzwerke aufbauten. Facebook war ja noch nicht erfunden.

Aber auch in nicht adeligen Familien war es gang und gebe, dass die Kinder früh aus dem Haus gingen. Bauern gaben ihre Kinder als Mägde und Knechte an den Gutsherren, Handwerker schickten ihre Söhne zur Ausbildung in andere Handwerksbetriebe, Kaufmannsöhne wurden in die Obhut fremder Lehrherren in anderen Regionen gegeben, um sie auf ihre zukünftige Tätigkeit, der Führung eines großen Handelshauses, vorzubereiten.

Historisches  
zu Wismar  
und  
der Hanse  
– Fiete XI –



Na, und wem gar nichts Besseres einfiel, der vertraute seine Kinder eben der Kirche an und ebnete ihnen den Weg für eine geistliche Laufbahn. Gerade nachgeborenen Kindern aus ärmeren Adelsfamilien fiel dieses Los häufig zu.

Nun, liebe Leser, bedauern Sie wahrscheinlich, dass diese glanzvollen Zeiten vorüber sind. Heute werden Sie schon scheel angesehen, wenn sie Ihren Nachwuchs mit 18 Jahren vor die Tür setzen wollen. Wenn der Nachwuchs auch noch studieren will, kann es locker mal 30 Jahre dauern, bis die ehemals süßen kleinen Plagen auf eigenen finanziellen Beinen stehen. Na, machen Sie sich nichts draus – dafür werden Sie selbst ja heute auch älter.

In diesem Sinne – frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Tschüss und ahoi, Euer Fiete*

ten. Verwendet wurde als Holz Lärche, gewachsen in höheren Regionen, die einen langsameren Wuchs und einen höheren Harzanteil aufweist – bestens für den Außenbereich geeignet. 54 mm stark sind die Planken, ein weiterer Garant für ein langes Plankenleben. Zwischen den Planken wurde wie in alten Zeiten kalfatert und danach mit einer Vergussmasse vergossen. Alles sauber und akkurat. Nach insgesamt sechs Wochen war der Auftrag Ende November fertig. Ein Blick über die Decksplanken des Kastells lässt das Herz aufgehen. Wir meinen, dass das eine gute Entscheidung war, reißt zwar ein Loch in die Schatzkiste, stopft dafür aber ein größeres Sorgenloch. Herzlichen Dank an Ralf Asmus und seine Mitarbeiter. Sie haben sich einen Namen für weitere Holzarbeiten bei uns erarbeitet.

## Zwergenbesuch auf der Poeler Kogge

Im vergangenen Sommer besuchten die Kinder der Kita Zwergenland die Poeler Kogge „Wissemara“ im Wismarer Hafen. Ganz aufgeregt waren die kleinen Zwerge, als sie vor dem Schiff von Joachim Müller in Empfang genommen wurden. Doch bevor sie das Schiff entern durften, mussten sie erst einmal ihr seemännisches Grundwissen unter Beweis stellen und bekamen ein paar einleitende Informationen zum Schiff. Dann wurden Rettungswesten ausprobiert, die Ankerwinde gemeinsam in Gang gesetzt und nach Piraten Ausschau gehalten. Letztere hatten wohl gerade ihren freien Tag, was aber niemanden störte. Nach einer kleinen Stärkung ging es hinunter in den Bauch des Schiffes, wo es so einiges zu entdecken gab. Im wahrsten Sinne des Wortes „schwer“ beeindruckt waren die Kinder davon, dass Joachim Müller den Mast selbst aus dem Wald geholt haben wollte – ob er da nicht vielleicht doch ein bisschen Seemannsgarn gesponnen hat? Zum Abschluss waren sich alle einig: das war ein toller Ausflug.



# Zimmerer und Deckshand Klaus-Dethlef Tamm

Um es gleich vorweg klar zu stellen, Klaus-Dethlef Tamm wird an Bord nur „Ede“ genannt. Man sieht Ede seine 65 Jahre nicht an. Flink und ständig bei der Arbeit, so kennen wir ihn.

Seit Juni 2012 ist er bei uns und hat sich bestens eingearbeitet. An Bord während eines Törns versieht er seinen Dienst als Deckshand. Nebenbei ist er noch Zimmermann, und so ein Mann ist gefragt an Bord eines Holzschiffes, denn Holzarbeiten fallen ständig an.

Aber noch einmal zurück in seine Vergangenheit. Er ist und bleibt ein Wismarer Jung'. Schulzeit, Lehre und Arbeitsjahre alles in Wismar. Dazu gehörten auch Hochzeit, Ehefrau aus Wismar und seine zwei Kinder, die jetzt bereits im besten Alter sind. Opa werden ist bestimmt noch drin. Sein eigentlicher Beruf ist Dachdecker, aber die Zimmererei hat es ihm schon sehr früh angetan. Beim Bau des Kurt-Bürger-Stadions in Wismar war es die Arztpraxis, die er mit seinem Kumpel als Zimmerer mitfertigte. Das war der Beginn einer Holzleidenschaft. Da sie noch heute steht, muss es gute Arbeit gewesen sein. Seit dieser Zeit wechselten seine Arbeitsstätten einmal als Dachdecker und dann wieder als Zimmerer.

2003 war erst einmal Schluss mit Arbeit, denn die Arbeitslosigkeit klopfte an die Tür. Daraufhin klopfte er bei der QEG



in Wismar an die Tür, und es kam wie es wohl kommen musste – er wurde als Zimmerer beim Bau der Poeler Kogge eingesetzt. Was für ein Schicksalszufall – „irgendwie fügt sich zusammen, was zusammengehört“. Nach einem Jahr war leider der Einsatz auf der Kogge zu Ende. Bis 2011 ging er doch etwas „fremd“, denn nach einer Umschulung wurde er Schweißer.

Aber Holz kann man nicht schweißen, und so zog es ihn nach dem Arbeitsende wieder zur Kogge. Einen Eignungstest an Bord brauchte er nicht, denn man kannte ihn ja bereits. Seine aufgeschlossene und angenehme Art machten es schwer, nein für einen Einsatz an

Bord zu sagen. Bei der Erneuerung der Decksplanken auf dem Kastell und weil er definitiv keine zwei linken Hände als Zimmerer hat, bekam er den Auftrag vom Verein, als Bauleiter diese größere Aktion zu managen. Und er kann auch managen! Diese Baustelle hat er erfolgreich zu Ende geführt. Er boxt sich eben durch, eine Charakterstärke aus seiner jüngeren Zeit als Boxer in Wismar.

Zu guter Letzt – als Deckshand kennt er bestens seine Aufgaben. Ede passt zu uns und als Zimmerer hätte er es bestimmt auch passend gemacht. Wir wünschen uns, dass er gesund und lange arbeitsfähig ist und so bleibt wie er ist – damit steht einer lang anhaltenden Seemanns- und Koggenfreundschaft nichts im Wege.

## Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder

(Mitgliedschaft seit 01.7.2013/Stand: 30.11.2013)

Lemke, Gerd	23966 Wismar
Herrmann, Peter	04159 Leipzig
Ramisch, Monika	12109 Berlin
Röher, Jens	18225 Kühlungsborn
Gesell, Ekkehard und Barbara	17139 Malchin
Kunst, Svea	23966 Wismar
C.F. Janus GmbH+Co. KG	23970 Wismar
Reuss, Herrmann und Karin	64560 Riedstadt
Emmermacher, Tim	23996 Losten
EGGER Holzwerkstoffe Wismar GmbH	23970 Wismar
Schramm, Hans-Joachim	44267 Dortmund
Lorber, Ralf und Engel, Anja	23970 Wismar
Rannacher, Michael	08525 Plauen
Plamp, Hartmut	29328 Faßberg OT Müden
Steinhauer, Johannes	91804 Mörnshiem
Glatz, Peter und Jutta	19417 Ventschow
Wieczorek, Gabriele	18569 Ummanz
Borkenhagen, Eva und Uwe	97944 Boxberg
Wagner, Birgit	09633 Halsbrücke

## Impressum



Förderverein  
„Poeler Kogge“ e.V.  
Baumhaus  
Am Alten Hafen  
23966 Wismar  
Tel.: (03841) 3043 10  
www.poeler-kogge.de

### Redaktion:

Ulrike Brosius, Joachim Müller, Sylvia König

Fotos: Werner König, Ulrike Brosius,  
Joachim Müller, Hans-Joachim Zeigert,  
Hanjo Volster, Sven Becker

Karikatur S. 6: Otto Stoye

### Gesamtherstellung:

Verlag Koch & Raum Wismar OHG